

Künstlerduo ninavale mit „Paradise is temporarily closed“ im Grazer KULTUM Gott veranstaltet eine Privatparty

Die Frage nach dem Ende und wo wir alle ankommen möchten steht im Grazer Kulturzentrum bei den Minoriten, kurz KULTUM, das ganz Jahr über schon im Raum. Das Duo ninavale (Nina Kovacheva und Valentin Stafanoff) liefert darauf nun so feinsinnige wie vielschichtige Antworten.

Ob man die Ausstellung schon vorausschauend „Paradise is temporarily closed due to a private party, God (Das Paradies ist wegen einer Privatparty vorübergehend geschlossen, Gott)“ genannt hat? Jedenfalls scheinen die Fragen, die Nina Kovacheva und Valentin Stafanoff hier stellen, aktueller denn je. Dabei kann sich das Künstlerpaar einen leichten Sarkasmus in Bezug auf den weltweiten Umgang mit der Pandemie nicht verkneifen.

Die gezeigten Arbeiten sind jedoch weit mehr als nur eine oberflächliche Abrechnung mit politischen Unzulänglichkeiten, sie sind existenziell, gehen den Din-

3D-Figuren des Künstlerduos ninavale führen durch die Ausstellung „Paradise is temporarily closed“ im Grazer KULTUM – und sorgen auch für so manchen Wechsel der Perspektiven. ☺

gen spielerisch, aber un-nachgiebig auf den Grund.

So ist die Aufforderung zu einem wirklich guten Leben aus der Sichtweise vieler vom Glück nicht so Begünstigter wohl nur als Zynismus zu verstehen. Dem Zugang

zu den individuellen, nicht selten virtuellen Paradiesen, in denen wir nach unserem Ende oder auch schon jetzt leben möchten, wird rigoros ein Riegel vorgeschoben. Denn auch hier spielen Macht, Einsamkeit und Ar-

mut eine große Rolle, die behindert und einschränkt. In Zeiten von Corona wird all das noch verstärkt. Eine berührende, kluge und vielschichtige Ausstellung. Besuchen Sie sie, so lange es noch geht. Michaela Reichart



Foto: KULTUM

Haben Sie sich schon an die neue Zeit gewöhnt? Nun gut, es ist ja prinzipiell angenehm, wenn man – wie am letzten Sonntag – gleichsam eine ganze Stunde geschenkt bekommt, weil die Uhren eben dafür zurückgedreht wurden. Aber dennoch bedeutet es für den ganzen Organismus, sich in seinem Tagesrhythmus neu einzupendeln. Und das spürt man dann sowohl am Abend als auch genauso am Morgen. In der Früh kommt oft noch ein anderes Problem hinzu, das ich heute mit dem Lungenkraut (Pulmonaria officinalis) ein wenig beleuchten möchte.

Manchmal gilt es nämlich schon bald nach dem Aufstehen und dem Frühstück, die Stimme zu erheben. Bei mir



Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/krauterpfarrer krauterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Lungenkraut für die Stimme

Als Tee zum Trinken oder Gurgeln

im Kloster ist es so, dass ich noch vor der ersten Mahlzeit des Tages in der Kirche Lesungen vortrage, und da kann es schon vorkommen, dass ein sogenannter Frosch im Hals die Lautäußerungen ziemlich erschwert. Oder ich bin einfach nur heiser, vor allem wenn mich eine Erkältung erwischt hat.

Im Lungenkraut sind wertvolle Gerbsäuren, Sapo-

nine und auch Schleimstoffe eingelagert, die im Falle einer rauhen Stimme eine brauchbare Hilfe darstellen. Und es ist sicher gut, mit den Stimmbändern zeit seines Lebens sorgsam umzugehen, damit

Aufguss

2 Teelöffel voll getrocknete und zerkleinerte blühende Pflanzenteile des Lungenkrautes mit ¼ Liter kochendem Wasser übergießen und 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen. Abschließend abseihen und mit

sich eine Beeinträchtigung derselben nicht derart auswirkt, dass sich dort sogar eine chronische Schwäche festsetzt.

Somit sind wir eben wieder beim Lungenkraut gelandet, das sich gerade im Herbst und im Winter vortrefflich dazu eignet, als Tee verwendet zu werden. Die hohe Saison des Raublattgewächses ist natürlich der Frühling, wo auf dem feuchten Wald- und Auboden die Pflanzen grünen und ihre charakteristischen unterschiedlich gefärbten Blüten ausbilden. Das bringt ihnen dann die Volksnamen „Brüderchen und Schwesterchen“ oder „Hänsel und Gretel“ ein.

etwas Honig und frischem Zitronensaft ergänzen. Um Heiserkeit zu mindern ziemlich warm gleich in der Früh trinken. Oder man verwendet ihn ungesüßt zum Gurgeln, um einen rauhen Hals einer Besserung zuzuführen.